



FORTBILDUNG:

**Transkulturelle
Kompetenz für
Theaterpädagogen_innen**

INTERKULTURELL-AKTIV E.V.

LIEBE INTERESSIERTE, KULTURSCHAFFENDE UND KOLLEGEN,

Themen wie Diskriminierung im Alltag, Flüchtlingspolitik und das Arbeiten im transkulturellen Kontext prägen zunehmend unsere alltägliche theaterpädagogische Praxis. Um den Herausforderungen, die auch mit diesen Themen einhergehen, gerecht werden zu können, freue ich mich Ihnen im Namen meines Teams von Interkulturell- Aktiv e.V. die Fortbildung „Transkulturelle Kompetenz für Theaterpädagog_innen“ erstmalig anbieten zu können. Es konnten hochkarätige Referenten_innen aus Wissenschaft, Kultur und Bildung für unsere Fortbildung gewonnen werden, um Ihnen eine fundierte und eingehende Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Themenbereichen zu ermöglichen.
Ich freue mich auf Ihr Kommen!

Ihr



Ufuk Güldü



Der Verein mit Sitz im Berliner Wedding als AZAV und BuT zertifizierter Bildungsträger, ist regional wie auch überregional, in enger Verbindung mit Theater28 in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung tätig und kooperiert mit verschiedenen Einrichtungen. Seit 2010 sind die Theatergruppen, Film- AGs, Workshops und Aus- und Weiterbildungen von Interkulturell-Aktiv e.V. ein fester Bestandteil des kulturellen Berliner Lebens. Die Türen des Vereins stehen allen Menschen offen, unabhängig ihrer Herkunft, ihrer Religionszugehörigkeit, ihres Geschlechts oder ihres Alters. Der Verein organisiert und betreut darüber hinaus deutsch - türkische Kindertheaterfestivals und Theatercamps. Weitere Kulturaustauschprojekte und Sprachtheatercamps sind in Planung. Seit 2014 bietet der Verein Vollzeit- Ausbildungen „zum/zur Spielleiter_in und Theaterpädagoge_in“ sowie die „Qualifizierung zum/zur TV- und Radiomoderator_in“, „Schauspieler_in“ und „Medienpädagogen_in“ an.

DIE FORTBILDUNG

Auf der Basis einer intensiven Auseinandersetzung mit dem Eigenen und dem Fremden und dem, was „Heimat“ für den Einzelnen bedeutet, soll diese Weiterbildung bereits praktizierende Theaterpädagogen_innen und Theatermacher_innen dazu befähigen, mit Menschen zu arbeiten, die verschiedene kulturelle Hintergründe mitbringen. In 8 Workshops werden kulturtheoretische Ansätze beleuchtet, Begriffe aus der Integrationsdebatte erläutert und diskutiert, typische Zielgruppen und Themenfelder wie Chancen und Konfliktlinien in der transkulturellen theaterpädagogischen Arbeit aufgeschlüsselt, sowie interessante Methoden (pädagogisch, künstlerisch) für die Arbeit erprobt und vermittelt.

ZIELGRUPPE

Diese Fortbildung richtet sich an Theaterpädagogen_innen und Theatermacher_innen die in der inter- bzw. transkulturellen Theaterarbeit mit multiethnischen Gruppen oder im Rahmen eines internationalen Austausches tätig sind oder es sein möchten.

RAHMENBEDINGUNGEN

Die Fortbildung umfasst 6 Pflicht- und 2 Wahlwochenenden und 4 Vorträge. Die Wahlwochenenden werden offen ausgeschrieben und können auch von weiteren Interessierten gebucht werden. Die Vorträge sind öffentlich.

MODULZEITEN

Freitag	:	18.00 - 21.00 Uhr
Samstag	:	10.00 - 18.00 Uhr
Sonntag	:	10.00 - 15.00 Uhr

Leitung der Weiterbildung: Indre Bogdan, angestellt bei Interkulturell-Aktiv e.V. und freiberufliche Theaterpädagogin (B.A. of Arts) und Lutz Pickardt, freiberuflicher Regisseur und Theaterpädagoge (BuT), Mitglied im Vorstand des „Bundesverband Theaterpädagogik e.V.“

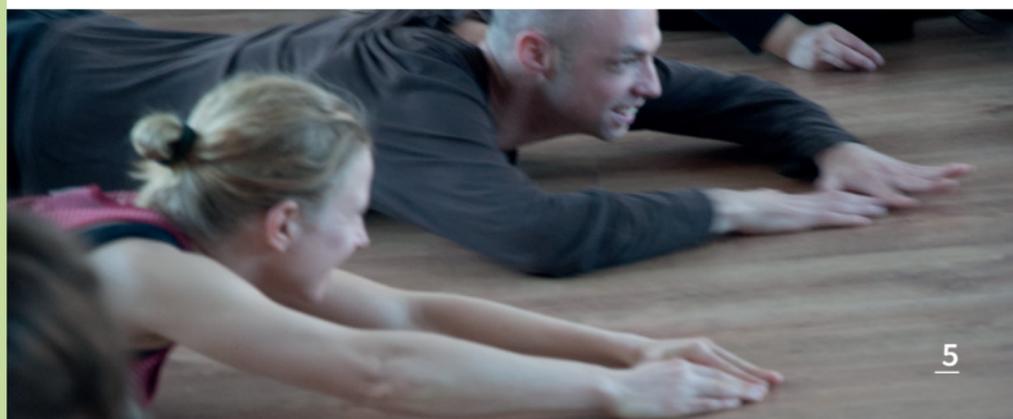
KOSTEN

1. Fortbildung inklusive <i>Wahlmodule</i>	1512 €
2. Fortbildung ohne <i>Wahlmodule</i>	1170 €
3. <i>Wahlmodule</i> :	
a) Sprachvermittlung und Theaterpädagogik	199 €
b) Forumtheater	199 €
Beide <i>Wahlmodule</i>	398 €

Die Vorträge sind öffentlich.
Eintritt: 12 €/ erm. 8 €

Übersicht der Module

- 1. Modul:** Das Eigene und das Fremde/Heimat?!
(Seite 5) **25.09. - 27.09.2015**
- 2. Modul:** Diskriminierung und Empowerment
(Seite 6) **23.10. - 25.10.2015**
- 3. Modul:** Aktuelle Formen des inter- und transkulturellen Theaters in Deutschland
(Seite 7) **27.11. - 29.11.2015**
- 4. Wahlmodul:** Sprachvermittlung und Theaterpädagogik
(Seite 8) **11.12. - 13.12.2015**
- 5. Modul:** Flucht, Vertreibung, Ankommen
(Seite 9) **08.01. - 10.01.2016**
- 6. Modul:** Arbeit im muslimischen Kontext
(Seite 10) **26.02. - 28.02.2016**
- 7. Wahlmodul:** Forumtheater in der interkulturellen Arbeit
(Seite 11) **18.03. - 20.03.2016**
- 8. Modul:** Abschlussseminar – Fazit und Übergang
(Seite 12) **08.04. - 10.04.2016**



Das Eigene und das Fremde / Heimat ?!

Referentin: **Dr. Birgit zur Nieden**

Workshopleiter: **Lutz Pickardt**

WORKSHOP:

Beschäftige ich mich mit dem Fremden, sollte ich mich erst einmal mit dem Eigenen beschäftigen, besser gesagt: Mit mir selbst. Wer bin ich, was macht mich aus, wo und mit wem fühle ich mich zu Hause? Und was verbinde ich mit „Heimat“? Ein Ort, ein Gefühl, eine Musik oder Menschen die mir vertraut sind...? Wenn ich weiß, was mir wichtig ist, wonach ich lebe, woran ich glaube und was mir nahe ist, kann ich besser verstehen, was Fremdes mit mir macht. Fremdes kann irritieren, verängstigen, aber auch Neugier und Interesse wecken. Was bedeutet „fremd“ für mich ganz persönlich und wie gehe ich mit dem Fremden im Anderen um? Mit Methoden aus der Biografiearbeit, Tanz, Bewegungstheater, Bildern und szenischen Improvisationen setzen wir diese Fragen aufs Spiel - und schaffen so einen ganz persönlichen Ausgangspunkt für die künstlerisch/pädagogische Arbeit mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen.

VORTRAG SAMSTAG:

Die Konzepte *Multikultur, Interkultur, Hybridität oder Transkulturalität* sind angesichts der Globalisierung und Pluralisierung unserer Gesellschaft aktueller denn je. Was bezeichnen diese Modelle und was unterscheidet sie voneinander? Inwiefern sind sie geeignet, die Realitäten der Migrationsgesellschaft zu beschreiben? Wie und in welchen Bereichen stellen sie die Vorstellung geschlossener Kulturen, die auch rassistischem und kulturalisierendem Denken zugrundeliegt, wirkungsvoll in Frage? Der Vortrag erläutert die einzelnen Begrifflichkeiten im Kontext kultur- und sozialwissenschaftlicher Debatten und erörtert ihre gesellschaftspolitische Wirkmächtigkeit.

Diskriminierung und Empowerment

Referentin: **Pasquale Virginie Rotter**
Workshopleiter: **Pasquale Virginie Rotter und Tobias Linnemann**

FREITAG: VORTRAG

Diversity steht für Vielfalt, Unterschiede und Blumenwiesen aber auch für die Realität von Diskriminierung. Denn „Vielfalt“ macht oft den ganz konkreten Unterschied, ob Menschen in ihrer Menschenwürde verletzt werden oder nicht (Racial Profiling, Diskriminierung am Arbeits- und Wohnungsmarkt etc.). Der Vortrag bietet einen kritischen Blick auf aktuelle, eher „bunt“ eingefärbte Diversity-Konzepte und gibt einen Ausblick auf eine wertschätzende und diskriminierungssensible Diversity-Haltung.

WORKSHOP

Manche Menschen machen in dieser Gesellschaft Rassismuserfahrungen, andere nicht. Das ist die Ausgangssituation, um gemeinsam Theater zu machen. In diesem Modul lernen wir, wie wir unsere Arbeit rassismuskritischer gestalten können. Das basiert auf der Reflexion der eigenen Erfahrungen, Bilder und Vorurteile, dem Wahrnehmen der eigenen Möglichkeiten und Grenzen und dem bewussten Umgang mit Privilegierung und Rassismuserfahrungen.



Aktuelle Formen des inter- und transkulturellen Theaters in Deutschland

Referent: **Prof. Dr. Wolfgang Sting**

Workshopleiter: **Friedhelm Roth-Lange**

FREITAG: VORTRAG

“Theater und Migration: Konzepte und Spielpraxis inter- und transkultureller Theaterarbeit,, „Das Thema Migration haben die Theater eigentlich verschlafen“, resümiert der Intendant Ulrich Khuon selbstkritisch. Dagegen setzen sich die freie Theaterszene und theaterpädagogische Projekte seit Jahren produktiv und kreativ damit auseinander: vom interkulturellen bis zum postmigrantischen und transnationalen Theater. Der Vortrag thematisiert die Entwicklung, die theoretischen Leitbegriffe und spezielle Beispiele des inter- und transkulturellen Theaters sowie deren theaterpädagogische Bedeutung.

WORKSHOP

Aus der Beobachtung und Analyse von Video dokumentierten Best-Practice-Projekten mit unterschiedlichen ästhetischen Schwerpunkten (z.B. Tanz-, Bewegungs-, Sprech-, Objekttheater) sollen Merkmale einer sozialen Ästhetik entwickelt werden, die geeignet sind, kulturelle Vielfalt als positive Kategorie erfahrbar zu machen. Aktuelle ästhetische Konzepte des interkulturellen Theaters (z.B. Arbeit mit biografischem / dokumentarischem Material, mit Bewegungsbausteinen, chorischen Formen, unsichtbarem Theater) werden praktisch erprobt und daraufhin untersucht, wie die Formen wirken und für welche Ziele / Gruppen sie sich besonders eignen.

Sprachvermittlung und Theaterpädagogik

Referentin und Workshopleiterin: **Marlies Krause**

WORKSHOP

Theaterpädagogische Methoden sind besonders geeignet, Sprache nicht nur kognitiv zu erfahren, sondern auch mit Körper und Sinnen handelnd zu erlernen, zu reflektieren und die Sprachkompetenz – als Schlüsselkompetenz zur „Teilhabe an der Gesellschaft“ – umfassend, nachhaltig und vor allem lustvoll zu verbessern. Daher sind Theaterpädagog_innen mit ihrer pädagogisch-künstlerischen Kompetenz zunehmend gefragte Experten_innen bei Sprachlern-Projekten. Nach der Betrachtung verschiedener Aspekte von Sprache und Spracherwerb und der Vorstellung einer Reihe von Konzepten im interkulturellen Kontext stehen theaterpädagogische Methoden und Übungen zur Sprachbildung im Fokus. Sie werden erprobt, reflektiert und von den Teilnehmern_innen mit Bezug auf die Praxis mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen weiter entwickelt - für ein umfangreiches Methoden-Repertoire bei der theaterpädagogischen Spracharbeit.



Flucht, Vertreibung, Ankommen

Referentin: **Amnesty International**
Workshopleiter: **Katharina Oberlik und
Lutz Pickardt**

FREITAG: VORTRAG

Sie fliehen vor Armut, Perspektivlosigkeit, politischer oder religiöser Verfolgung: Rund 50 Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht. Vielen von ihnen drohen in ihrer Heimat Haft, Misshandlung oder Folter. Doch wer sich in ein anderes Land retten kann, ist nicht unbedingt in Sicherheit. Wie ist die derzeitige Gesetzeslage für Geflüchtete? Aus welchen Gründen kommen sie nach Deutschland? Wie sieht ihre Situation hier vor Ort aus, wenn sie ankommen und ggf. bleiben möchten. Möchten sie überhaupt bleiben?

WORKSHOP

Wie sieht die Welt der Flüchtenden aus? Um unhaltbaren Zuständen zu entkommen, machen sie sich auf den Weg, doch oft ist die Flucht selber das größte ‚Abenteuer‘ und das Ankommen in Deutschland alles andere als einfach. Jede Gruppe ist besonders und jede künstlerisch/pädagogische Arbeit entwickelt sich mit ihren Teilnehmer_innen. Nicht immer sollte man ‚schwierige‘ Themen sofort ansprechen, manchmal zeigen sich Themen auch überraschend. In spielerischen Improvisationen und Spielaufbauten erfahren wir die Wirkungsweisen künstlerischer Mittel: Theater, Tanz, Performance und viele andere eröffnen unterschiedliche Erfahrungsräume und Ausdrucksformen, die unsere Vorstellungsräume erweitern. Viele davon wollen wir praktisch erproben.

Arbeit im muslimischen Kontext

Referent: **Götz Nordbuch**
Workshopleiter: **Nurkan Erpulat**

FREITAG: VORTRAG

„Arbeit mit muslimisch sozialisierten Jugendlichen“
In diesem Vortrag werden pädagogische Ansätze vorgestellt, die auch ohne religiöses Fachwissen eine Auseinandersetzung mit den Themen Islam, Islamfeindlichkeit und Islamismus ermöglichen. Im Mittelpunkt steht dabei auf der einen Seite ein tieferes Verstehen von gläubigen muslimischen Jugendlichen mit ihren biographischen Erfahrungen und Erwartungen. Zum anderen geht es darum, religiös begründete Konflikte zu erkennen und ihnen in der pädagogischen Arbeit zu begegnen. Offenheit und die Bereitschaft, auch eigene Haltungen zu hinterfragen, sind hier wichtig, umso mehr wenn Pädagogen_innen die Zusammenhänge persönlich fremd sind. Anhand von Beispielen werden die besprochenen Phänomene veranschaulicht und mögliche Umgangsformen erörtert.

WORKSHOP

5% aller Deutschen sind Muslime. Was bewegt sie? Was sind ihre Probleme? Kann man das überhaupt verallgemeinern? Und wie werden sie von anderen gesehen? Da sie eine besonders große Zielgruppe in der theaterpädagogischen Arbeit darstellen, beschäftigt sich dieses Modul mit der Besonderheit in der Arbeit mit ihnen - seien sie streng gläubig, religionsfern oder irgendwo dazwischen. Welche Themenfelder, Konflikte, Missverständnisse kommen hier zum Vorschein? Sind das Ehrenmord, Zwangsheirat und Respekt oder liegen sie möglicherweise ganz woanders? Wo benötige ich einen Perspektivwechsel und wie kann dieser gelingen? Der Workshop bietet die Gelegenheit, die Themen und evtl. auftretende Fragen des vorangegangenen Vortrags zu vertiefen und spielerisch/theatral zu untersuchen.

Forumtheater in der interkulturellen Arbeit

Workshopleiter: **Till Baumann**

WORKSHOP

Augusto Boals Theater der Unterdrückten umfasst eine Vielzahl von Übungen, Spielen und Techniken für eine theaterpädagogische Praxis, die sich mit dem Status Quo nicht zufrieden gibt und die Veränderung von Realität zum Thema macht. Boals politische Theateransätze haben sich seit den 70er Jahren auf der ganzen Welt verbreitet und werden inzwischen in mehr als 60 Ländern praktiziert. In der interkulturellen Theaterarbeit kommen sie vielfältig zur Anwendung, um gesellschaftliche Machtverhältnisse zu hinterfragen, Erfahrungen von Diskriminierung zu thematisieren und ihre Überwindung zu proben. Der Workshop bietet die Möglichkeit, einen praktischen und fundierten Einblick in Boals Übungen, Spiele und Techniken zu bekommen (insbesondere Forumtheater und Statuen-/ Bildertheater) und ihre Anwendungsmöglichkeiten zu reflektieren.



Abschlussseminar – Fazit und Übergang

Workshopleiter_in:

Indre Bogdan und
Lutz Pickardt

WORKSHOP

Nach Abschluss der Module geht es nun darum, das Erfahrene zu reflektieren und ein Fazit zu ziehen: Wo stehe ich, was habe ich gelernt, was hat sich verändert in meiner Haltung zur transkulturellen Theaterarbeit?

Was hat im Laufe der Weiterbildung mein Interesse geweckt, welcher Spur folge ich, hat etwas gefehlt oder möchte ich ein bestimmtes Gebiet vertiefen? Was ist der nächste Schritt und was sind meine Ziele?

Wo finde ich weitere Unterstützung, Mitstreiter für meine Projekte, gibt es gemeinsame Interessen mit anderen Kommilitonen_innen?

Fragen stehen am Ende dieser Weiterbildung, denn diese halten uns offen, neugierig und in Bewegung. Wir möchten sie diskutieren, aber in gewohnter Manier auch spielerisch/theatral reflektieren. Und damit eine Brücke bauen, die einen guten Übergang in die eigene Praxis ermöglicht.





INDRE BOGDAN

lebt in Berlin, ist studierte Theaterpädagogin (FH Osnabrück, Bachelor of Arts) und Schauspielerin, arbeitet bei Interkulturell-Aktiv e.V. Dort leitet sie die Spielleiter_innen-

Ausbildung, konzeptioniert theaterpädagogische Projekte und arbeitet als Dozentin für die Weiterbildungen: „Qualifizierung zum/zur Spielleiter_in und Theaterpädagogen_in mit interkultureller Kompetenz“. Darüber hinaus arbeitet sie als freiberufliche Theaterpädagogin mit unterschiedlichen Gruppen, wie z.B. mit den Auszubildenden von der Drogeriemarktkette dm für Abenteuer Kultur, mit Kindern und Jugendlichen, Schauspieler_innen und Führungskräften. 2011 -2012 gründete sie an der Bühne der Kulturen in Köln ein eigenes Ensemble und erarbeitete mit ihnen das Theaterstück „Unter Druck“.



LUTZ PICKARDT

lebt in Dortmund, ist freiberuflicher Regisseur, Theaterpädagoge (BuT) und Theatertherapeut (HIGW). Seit mehr als 25 Jahren Inszenierungen, Workshops, Theater-, Tanz-

und Videoprojekte mit Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren im nationalen, transkulturellen und internationalen Kontext in Deutschland und Europa. Darüber hinaus besitzt er Lehraufträge für Theaterpädagogik unter anderem beim Bundesverband Kulturarbeit (Frankfurt), dem Institut Angewandtes Theater (Wien), Interkulturell-Aktiv e.V. (Berlin) und ist Trainer an der HAWK (Hildesheim). Aktuell in der Weiterbildung zum Roy Hart Theatre Voice Teacher (CAIRH Malérargues, Frankreich). Mitglied im Vorstand des Bundesverband Theaterpädagogik und dort Ansprechpartner für transkulturelle und internationale Theaterarbeit.

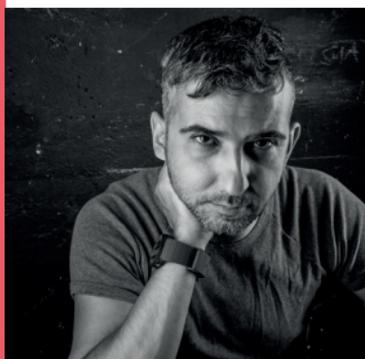


TILL BAUMANN

hat an Augusto Boals Theaterzentrum in Rio de Janeiro gelernt und lebt als Theatermacher in Berlin. Seit über zehn Jahren arbeitet er mit dem Theater der Unterdrückten

in Europa und Lateinamerika. Er hat Boals "Übungen und Spiele für Schauspieler und Nicht-Schauspieler" übersetzt und gibt Weiterbildungen für Multiplikatoren_innen.

Weitere Informationen: www.tillbaumann.de



NURKAN ERPULAT

ist Theaterpädagoge und Regisseur. Er wurde in Ankara geboren. Seine Arbeiten wurden zu Festivals und Gastspielen im In- und

Ausland eingeladen und haben zahlreiche Preise gewonnen. Seine Inszenierungen waren mehrfach beim Theatertreffen der Jugend zu sehen. Sein Stück *Verrücktes Blut* wurde zum Berliner Theatertreffen eingeladen, u.a. von *theater heute* zum Stück des Jahres gewählt. Als Hausregisseur ist er am Maxim Gorki Theater tätig.



MARLIES KRAUSE

ist Musik- und Theaterpädagogin, Dozentin für Musik-, Theaterpädagogik, Interkulturelles Lernen und Sprachbildung (Zweit- und Fremdsprachen), hier

und anderswo (Berlin, HdK /UdK, USA, Türkei, China u.a.), Schulbuchautorin



FRIEDHELM ROTH LANGE

ist Theaterpädagoge (BuT) und Regisseur, inszeniert in der freien Szene (zuletzt am Theater im Bauturm Köln), arbeitet in museums-

und theaterpädagogischen Projekten (zuletzt Kunsthalle Wien), unterrichtet Theorie und Praxis der Theaterpädagogik am TPZ Köln und am Institut angewandtes Theater Wien . Er ist stellvertretender Vorsitzender beim Bundesverband Theaterpädagogik.



TOBIAS LINNEMANN

(Bildungswerkstatt Migration und Gesellschaft), lebt und liebt, wirkt und forscht in Bremen. Theaterpädagogin und freiberuflicher

Referent in der politischen Bildung. Schwerpunkte: Rassismus und kritische Reflexion von *w*eiß-Sein.



DR. BIRGIT ZUR NIEDEN

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Lehrbereich Diversity and Social Conflict am Institut für Sozialwissenschaften an

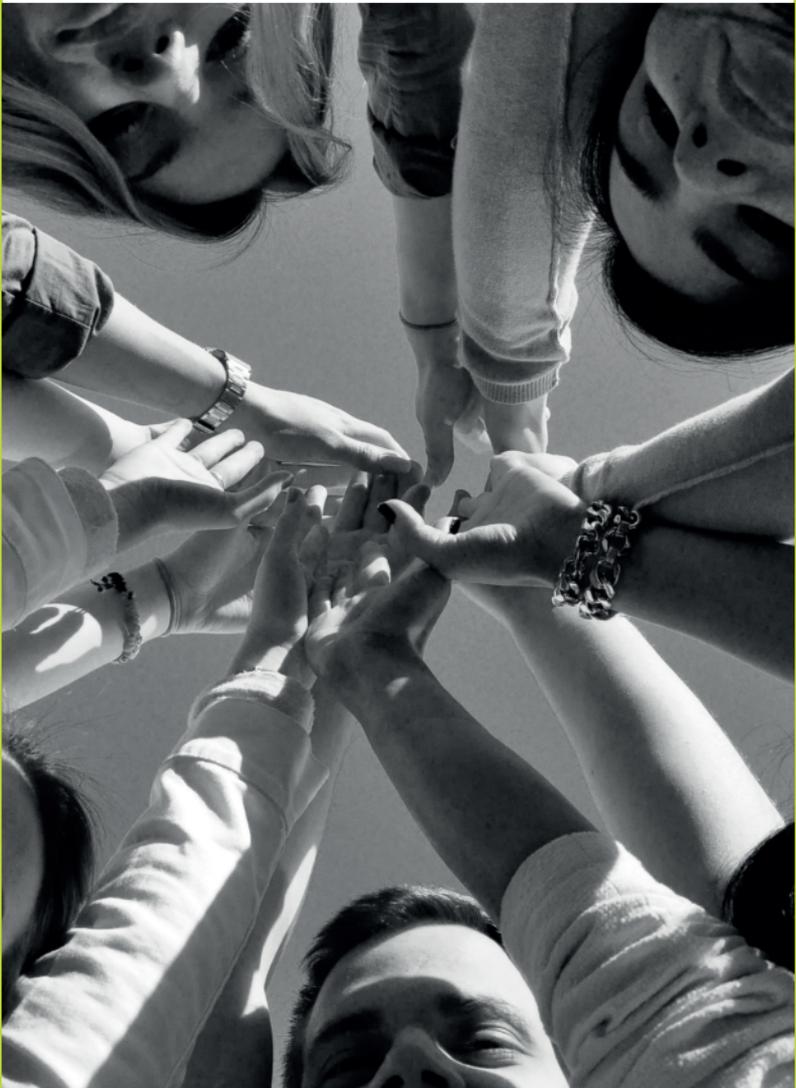
der Humboldt Universität zu Berlin und Mitglied im Berliner Institut für empirische Integrations- und Migrationsforschung. Ihre Arbeitsschwerpunkte sind Migrationspolitik und -geschichte, Rassismustheorie und Erscheinungsformen, soziale Ungleichheit, feministische und postkoloniale Theorie.



KATHARINA OBERLIK

ist Regisseurin im Team
des transnationalen
Ensembles Hajusom
(Hamburg), Initiatorin
und Leiterin der
ghettoakademie

Hamburg und Mitgründerin von She She Pop, leitet
seit über 15 Jahren künstlerische, interdisziplinäre
Projekte mit Jugendlichen mit Flucht - und
Migrationshintergrund. Daneben unterrichtet Sie
zeitgenössische Theaterformen, Authentizität auf
der Bühne und biographisches Theater an den
Theaterakademien in Ludwigsburg und Hamburg
und in zahlreichen Fortbildungen.





GÖTZ NORDBRUCH

ist promovierter Islamwissenschaftler und Mitarbeiter des Vereins „ufuq.de – Jugendkultur, Medien und politische Bildung

in der Einwanderungsgesellschaft“. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Jugendkulturen von jungen Muslimen_innen und Prävention von demokratie- und freiheitsfeindlichen Einstellungen. Er leitet das Projekt „Was postest Du? Politische Bildung mit jungen Muslimen_innen online“.



PASQUALE VIRGINIE ROTTER

ist Pädagogin (B.A.), freiberufliche Referentin und Trainerin im Bereich „Diversity und Empowerment“ für Menschen mit

Rassismuserfahrung; Moderatorin und Körpercoach. Schwerpunkte: Diversity als Antidiskriminierung, Körper in rassistischen Machtverhältnissen von weiß-Sein.



PROF. DR. WOLFGANG STING

lehrt Theaterpädagogik an der Universität Hamburg, Fachbereich Erziehungswissenschaft, leitet den Master-Studiengang Performance

Studies und forscht in den Themenfeldern: Theorie und Praxis der Theaterpädagogik, Theater und Schule, Kulturelle Bildung, Interkulturelles Theater.

Die Ausbildung zum/zur
**Theaterpädagogen_in
und Spielleiter_in**
mit interkultureller Kompetenz

MUT

TANZ

SPASS

TALENT

!!!

SCHAUSPIEL

GESANG

**Qualifizierung zum/zur interkulturellen
Theaterpädagogen_in und
Spielleiter_in**

Absolvieren Sie Ihre Ausbildung (Vollzeit)
zum/zur Theaterpädagogen/in und Spielleiter_in.
Ausbildungsbeginn: auf Anfrage.

Die Ausbildung (Vollzeit) findet an Werktagen statt.
Immer Mo-Fr von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr,
Ausnahmen: gesetzliche Feiertage

ANMELDUNG FORTBILDUNG

Bewerbung an:
bogdan@interkulturellaktiv.de

Bitte als Anlage beifügen:
- kurzes Motivationsschreiben
- Vita
- gewünschte Auswahl

Bewerbungsschluss ist der **30.07.2015**.
Sollte es mehr Bewerber_innen als freie Plätze geben, behalten wir uns eine Auswahl vor.
Zu- oder Absagen erfolgen Anfang August.

IMPRESSUM

Interkulturell-Aktiv e.V.
Wattstr. 13
13355 Berlin
Telefon: 030 / 510 508 01

E-Mail: info@interkulturellaktiv.de
Web: www.interkulturellaktiv.de



facebook.com/interkulturellaktiv.de



interkulturellaktiv

ANERKANT DURCH:



BUNDESVERBAND
THEATERPÄDAGOGIK



TÜV SÜD
zertifizierter
Bildungsträger
nach AZAV

